

Töpfe, die in der Küche aufzufinden gewesen waren, hatten die Zwerge mit Bunsch gefüllt. Der Reihe nach wurden dieselben in den Salon getragen und auf den Tisch gestellt. Nun stimmte die Musik eine andere Weise an. Die Tänzer setzten sich erschöpft nieder und jetzt schoben die Zwerge einem Jeden ein ganzes Bierglas voll Bunsch unter die Nase. Der aber roch so lieblich, daß Keiner widerstehen konnte, er mußte trinken, und je mehr er trank, desto besser schmeckte der Bunsch.

Die Gläser wurden immer leerer und die Köpfe immer schwerer. Die Musik spielte eine wunderbare Schlummermelodie dazu. Da fielen dem braven Kapitän die Augen zu, sein Haupt senkte sich auf die Brust herab und bald darauf schnarchte er einen entsetzlichen Taft zu der herrlichen Melodie. Die ganze Mannschaft und auch der Wirth waren, Einer nach dem Andern, eingeschlafen; Keiner regte sich mehr.

Oben auf Deck aber ging es lebendig zu. Da kribbelte und krabbelte es an allen Ecken und Enden. Im Maschinenraume wirthschafteten eine Menge kleiner Heizer. Die Feuer unter dem Kessel glühten. Der Dampf zischte. Auf dem Geländer an der